

JAHRESBERICHT

über das

Königlich Gröningsche Gymnasium

OSTERN 18⁵⁶/₅₇

I. Vertheilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer	Ordinarius	I	II	III	IV	V	VI	Sum.
1. Director Prof. Dr. Hornig.		3 Deutsch 3 Geschichte	2 Religion 2 Deutsch 3 Geschichte					13
2. Prorector Dr. Zinzow.	I.	2 Religion 8 Latein		2 Religion 6 Griechisch				18
3. Oberlehrer Dr. Schirlitz.		ist wegen	Krankheit	beurlaubt.				
4. Oberlehrer Dr. Engel.	V.		6 Griechisch			10 Latein 2 Deutsch		18
5. Gymnas.-Lehrer Dr. Schmidt.		2 Französ.	2 Französ.			3 Religion 3 Französ. 3 Geogr. 4 Rechnen	4 Rechnen	21
6. Gymnas.-Lehrer Essen.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	3 Mathem. 3 Französ.	3 Mathem.			20
7. Gymnas.-Lehrer Runge.	VI.	2 Hebräisch	2 Hebräisch				3 Religion 10 Latein 2 Deutsch 3 Geogr.	22
8. Gymnas.-Lehrer Dr. Kopp.	II.		10 Latein	2 Geschichte 2 Geograph.	3 Geogr. Gesch. 2 Französ.			19
9. Gymnas.-Lehrer Dr. Ziemssen.	IV.				2 Religion 10 Latein 2 Deutsch 6 Griech.			20
10. Ausserord. Hülfsl. Dr. Frederichs.	III.	6 Griechisch		10 Latein 2 Deutsch.				18
11. Zeichenlehrer Keck				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Schreiben	2 Zeichnen 3 Schreiben	14
12. Musik-Director Bischoff.				S i n g e n.				8

II. Frequenz-Verhältnisse.

Beim Beginn des Schuljahres zählte das Gymnasium 238 Schüler, am Ende des Sommer-Semesters 208 Schüler. Die folgende Tabelle gewährt die Uebersicht der Frequenz-Verhältnisse im Lauf des Winter-Semesters:

Klasse.	Gesamtzahl	Evangelische	Katholische	Jüdische	Einheimische	Auswärtige
Prima	14	14	-	-	3	11
Secunda	18	18	-	-	11	7
Tertia	36	35	-	1	16	20
Quarta	40	38	-	2	28	12
Quinta	60	54	-	6	39	21
Sexta	49	45	-	4	32	17
Summa	217	204	-	13	129	88

Der unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Wehrmann am 27. Februar cr. abgehaltenen Maturitätsprüfung haben sich zwei Primaner unterzogen und das Zeugniß der Reife erhalten:

1. Carl Wilhelm Pingel, Sohn des Kupferschmiedemeisters Pingel in Dramburg, 20 J. alt, 5½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der Prima. Er wird Medizin auf dem Königl. Friedrich Wilhelms-Institut in Berlin studiren.

2. Carl Wilhelm Amlong, Sohn des Handschuhmachermeisters Amlong in Colberg, 20 J. alt, 2 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der Prima. Er wird Theologie in Halle studiren.

III. Lehrverfassung.

PRIMA. *Religion* 2 St. Dr. Zinzow. Im S. S. wurde der erste Brief an die Corinther im Urtexte gelesen und erklärt und vorher dazu der Inhalt der Apostelgeschichte durchgenommen. Im W. S. die christliche Heilslehre nach dem Katechismus von Jaspis. Grössere Abschnitte und einzelne Beweisstellen, aus der h. Schrift, die Sonntagsevangelien sowie mehrere Kirchenlieder wurden memorirt; auch wurden einige schriftliche Religionsarbeiten angefertigt. — *Lateinisch* 8 St. Dr. Zinzow. Im S. S. Cic. Tusc. I. u. V. 3 St. Horat. Carm. I. 2 St. Im W. S. Tac. Ann. I. 2 St. Cic. Lael. cursor. 1 St. Horat. Carm. III. 2 St. Woche um Woche wechselnd ein Exerzit. aus Süpfle's Aufgaben Th. II und ein Extemporale; alle Monate ein latein. Aufsatz, 2 St. Latein. Vorträge und Sprechübungen 1 St. Privatlect. aus Cic. u. Tac. Germ. und im Anschluss an dieselbe grössere freiwillige Arbeiten, die am Ende jedes Quartals revidirt wurden. — *Griechisch* 6 St. Dr. Frederichs. Im S. S. Demosth. Olynth. I—III. Philipp. I.; im W. S. Thucyd. II. 1--50. 2 St. Soph. Antig. Hom. Jl. VI—IX. 2 St. Woche um Woche abwechselnd ein Exerzit. aus Frankes Aufgaben und ein Extemp. zur Einübung der syntakt. Regeln 2 St. — *Deutsch* 3 St. Dir. Hornig. Allgemeine Charakteristik der ahd. u. mhd. Periode der deutschen Litteratur. Lecture der Nibelungen, Gudrun und einzelner Gedichte Walthers; Luther und die geistliche Lyrik. Uebungen in freien Vor-

trägen, im Disponiren leichter Themen; monatlich ein deutscher Aufsatz. — **Französisch** 2 St. Dr. Schmidt. Im S. S. La berline de l'émigré par Melesville, im W. S. La belle-mère et le gendre par Samson. 1 St. Abwechselnd Exercit. und Extemp. zur Einübung der Syntax. 1 St. — **Hebräisch** 2 St. Runge. Repet. des frühern Pensums, Einübung des unregelm. Verb. nach Gesen. Gelesen wurden mehrere Psalmen und Genes. I—XVIII. — **Geschichte** 3 St. Dir. Hornig. Geschichte des Mittelalters mit besondrer Betonung der deutschen Geschichte, nach Dittmar's Leitfaden. Summar. Repet. der alten Geschichte. — **Mathematik** 4 St. Essen. Im S. S. Repet. der Arithm. u. Trigonom., im W. S. Stereom. u. geom. Aufgaben. — **Physik** 2 St. Essen. Im S. S. die Lehre von der Bewegung und dem Gleichgewichte, im W. S. Uebersicht über die mathem. Geogr. — **Zeichnen** mit Sec. und Sexta 2 St. Keck. — **Singen** mit Sec. und Tertia 2 St. Musikdir. Bischoff. — **Turnen** mit den übrigen Klassen. Engel.

SECUNDA. **Religion** 2 St. Dir. Hornig. Im S. S. Lectüre und Erklär. der Apostelgesch. und des Galaterbr., im W. S. ausgew. Psalmen. Summar. Repet. der 5 Hauptstücke des luth. Katechismus. Memor. wurden die Sonntagsevangel., mehrere Psalmen und Kirchenlieder. — **Lateinisch** 10 St. Dr. Kopp. Virg. Aen. I—III. 2 St. Liv. II. Cic. oratt. pro Archia p., Philipp. II., pro M. Marc. 3 St. Cursor. Lekt. Caes. B. Civ. und B. Gall. I—II. 2 St. Repet. der Synt. und Auswahl aus der Synt. orn. nach Zumpt. Wöchentl. abwechselnd ein Exerc. aus Süpfle und ein Extemp., Uebungen in leichten freien Aufs. 3 St. — **Griechisch** 6 St. Dr. Engel. Hom. Od. XVI—XXI. 2 St. Herod. 2 St. Privat. wurde Hom. Od. IX. X. gelesen. Repet. der Formenlehre, und der wichtigsten Theile der Syntax nach Krüger. 2 St. Wöchentl. abwechselnd ein Exercit. aus Franke und ein Extemp. — **Deutsch** 2 St. Dir. Hornig. Lektüre und Erläut. mehrerer klass. Dichtungen der ältern und neuern Zeit und im Anschlusse Erläuter. der verschiedenen Dichtungsarten; Uebungen in freien Vorträgen und im Dispon. leichter Themen; monatl. ein Aufsatz. — **Französisch** 2 St. Dr. Schmidt. Lekt. aus Schütz Leseb. f. obere Gymnasiakkl. 1 St. Abwechs. Exercit. und Extemp. zur Einübung der Gram. 1 St. — **Hebräisch** 2 St. Runge. Im S. S. Formenlehre nach Gesen. Einüb. des regelm. V., Lese- und Uebersetzungsüb. aus Gesen. Leseb. Im W. S. das regelm. V. mit Suff., das Nomen und Nominal-Suff., die V. guttur., Lese- und Uebersetzungsübungen. — **Geschichte** 3 St. Dir. Hornig. Römische Gesch. nach Dittm. Leitf. — **Mathematik** 4 St. Essen. Im S. S. Repet. der Arithm., Potenzen, Logarithmen, Algebra bis zu den quadrat. Gleich., geometr. Aufg. Im W. S. Geometrie: Aehnlichkeit, Flächenlehre; Trigonometrie. — **Physik** 1 St. Essen. Uebersichtl. Darstellung der Lehre von den festen Körpern, Hydrostatik, Aerostatik, Lehre v. d. Wärme nach Koppe's Leitf. — **Gesang** u. **Zeichnen** mit Prima.

TERTIA. **Religion** 2 St. Dr. Zinzow. Erklärung des 1. u. 2. Hauptst. nach dem Katechismus von Jaspis. Memor. wurden die Sonntagsevangelien, Bibelspr. und mehrere Kirchenl. — **Lateinisch** 10 St. Dr. Frederichs. Caes. B. Gall. V—VII. 1—50. 4 St. Ovid. Met. I—IV., XI—XII mit Auswahl, 3 St. Einübung der Casus- und Moduslehre und Repet. der unregelm. Formenlehre nach Siberti. Wöchentl. abwechselnd ein Exercit. aus Süpfle und ein Extemporale 3 St. — **Griechisch** 6 St. Dr. Zinzow. Xen. Anab. I. 3 St. Repet. u. Einüb. der griech. Formenl. 2 St. Wöchentl. abwechs. ein Extemp. und ein Exercit. nach Franke's Aufg. 1 St. — **Deutsch** 2 St. Dr. Frederichs. Erklär. ausgewählter Dichtungen aus der

Sammlung von Echtermeyer, Ueb. im Declamiren; alle 3 Wochen ein deutscher Aufsatz. — **Französisch** 3 St. Essen. Einüb. der V. irreg. und der Hauptregeln aus der Syntax. Exercit. und Extemp. Uebersetz. aus Ahn's Lesebuch. — **Geschichte** 2 St. Dr. Kopp. Die neuere deutsche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Brandenb. Geschichte. — **Geographie** 2 St. Dr. Kopp. Im S. S. Deutschland und Preussen, im W. S. die übrigen Länder Europas, — **Mathematik** 3 St. Essen. Im S. S. Geometrie bis einschliesslich zur Lehre vom Kreise, im W. S. Arithmet. — **Gesang** mit Prima. — **Zeichnen** 2 St. Keck.

QUARTA. **Religion** 2 St. Dr. Ziemssen. Nach dem Katechismus von Jaspis Erklärung des I. und II. Hauptst. und des apost. Glaubensbek. Memor. wurden mehrere Kirchenl. — **Lateinisch** 10 St. Dr. Ziemssen. Schönb. Leseb. Curs. II. Nepos vit. sell. 5 St. Wiederholung der Formenlehre und die Hauptregeln der Syntax nach Siberti 4 St. Wöchentlich abwechselnd Exercit. und Extempor. 1 St. — **Griechisch** 6 St. Dr. Ziemssen. Die regelm. Declinat. u. Conjug. nach Krüger's Gr., Leseb. von Jacobs. Abwechselnd wöchentl. Exercit. u. Extemp. — **Deutsch** 2 St. Dr. Ziemssen. Lectüre und Erklärung bes. histor. Gedichte aus der Sammlung von Echtermeyer, Ueb. im Declamiren. Deutsche Aufs. — **Französisch** 2 St. Dr. Kopp. Gramm. u. Lecture nach Plötz Curs. I. Exercit. u. Extemp. — **Geschichte** und **Geographie** 3 St. Dr. Kopp. Die Hauptereignisse der deutschen Geschichte mit Berücksichtigung der brandenb. Gesch. — Uebersicht über die 5 Erdtheile. — **Mathematik** 3 St. Essen. Im S. S. Anschauungslehre, Anfangsgründe der Geometrie, Ueb. im prakt. Rechnen. Im W. S. Vorübungen für die Buchstabenrechnung, das zehnthheil. Zahlensystem, Dezimalbrüche, Uebungen im praktischen Rechnen. — **Zeichnen** 2 St. Keck. — **Singen** 2 St. Bischoff.

QUINTA. **Religion** 3 St. Dr. Schmidt. Im S. S. Biblische Geschichten des A. T., im W. S. aus dem N. T. nach Zahn. Die 5 Hauptst. des Katechismus, Bibelsprüche und Kirchenl. wurden gelernt. — **Latein** 10 St. Dr. Engel. Repet. der Formenlehre, Einübung der unregelm. V. nach Siberti; Uebers. aus Schönborn Lesebuch Cursus II. Wöchentlich abwechselnd Exercit. und Extempor. — **Deutsch** 2 St. Dr. Engel. Lese- und Declamationsüb., im Anschlusse an die Lecture das Wichtigste aus der Gramm. und der Lehre v. d. Interp. Leichte deutsche Aufsätze. — **Französisch** 3 St. Dr. Schmidt. Plötz Element. Curs. 1 bis Lect. 60. — **Geographie** 3 St. Dr. Schmidt. Uebersicht über die 5 Erdtheile, mit speciellerer Berücksichtigung Europas. — **Rechnen** 4 St. Dr. Schmidt. Bruchrechnung und Regel de tri. **Schreiben** 3 St. Keck. — **Zeichnen** 2 St. Keck. — **Singen** 2 St. Bischoff.

SEXTA. **Religion** 3 St. Runge. Bibl. Geschichten im S. S. aus dem A. T., im W. S. aus dem N. T. nach Zahn. Die 10 Gebote, das Vaterunser, das Glaubensbekenntniss wurden, noch ohne die luther. Erklär., gelernt. Memor. wurden ausserdem einzelne Psalmen, Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder. — **Lateinisch** 10 St. Runge. Die regelm. Formenlehre im Anschlusse an Schönb. Leseb. Curs. I und die Gramm. von Siberti. Wöchentl. abwechselnd Exercit. und Extemp. — **Deutsch** 2 St. Runge. Lese- und Declamationsübungen; im Anschlusse an die Lectüre das Wichtigste aus der Gramm. und der Lehre von der Interp. Uebungen in leichten schriftl. Aufs. Orthograph. Ueb. — **Geographie** 3 St. Runge. Der Globus; Uebersicht über die Erdtheile und grossen Meere. — **Rechnen** 4 St. Dr. Schmidt. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. — **Schreiben** 3 St. Keck. — **Zeichnen** 2 St. Keck. — **Singen** 2 St. Bischoff.

IV. Verordnungen der Königlichen Behörden.

- Stettin, den 5. April 1856. Mittheilung, dass der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten die Erhöhung der Schulgeldsätze in den vier untern Klassen genehmigt und dass die Zahl der Schulgeldbefreiungen von 5 bis höchstens auf 10 p. Cent der Schülerzahl vermehrt werde. Die Befreiung ist immer nur auf ein halbes Jahr zu gewähren und muss wegfallen, sobald der Beneficiat sich durch Unfleiss oder unsittliches Betragen dieser Wohlthat unwürdig macht.
- Stettin, den 15. April. Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 10. Apr., durch welchen ein methodisches Vocabellernen empfohlen wird.
- Stettin, den 29. April. Genehmigung zur Einführung der latein. Stylübungen von Süpfle, des geogr. Leitfadens von Hartmann und des histor. Lehrbuchs von Dittmar.
- Stettin, den 14. Mai. Aufforderung, auch für die Realschule zu Lippstadt ein Programm einzusenden.
- Stettin, den 26. Mai. Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 10. Mai, dass von den theol. Facultäten der Universitäten Fürsorge getroffen werde, dass in jedem Studienjahr den Studirenden, welche nicht bei der theolog. Fakultät eingeschrieben sind, Gelegenheit geboten werde, religionswissenschaftliche Vorträge zu hören. Ausserdem ist die Bestimmung getroffen worden, dass alle Candidaten des höhern Schulamtes bei der Anmeldung zur Prüfung pro f. docendi sich darüber auszusprechen haben, auf welchem Wege sie während ihres academischen Studiums bemüht gewesen sind, ihre religionswissenschaftlichen Kenntnisse zu erwerben und tiefer zu begründen.
- Stettin, den 20. Juni und 25. August. Mittheilungen, dass mehreren Lehrern des Gymnasiums ausserordentliche Unterstützungen im Gesamtbetrage von 280 Rthl. bewilligt seien.
- Stettin, den 24. Juni. Genehmigung, dass aus den 3 untern Klassen Versetzungen in der Regel nur zu Ostern geschehen und demgemäss die Hauptreception für diese Klassen auch nur zu Ostern, zu andern Zeiten in einzelnen, durch besondere Umstände bedingten Fällen mit Berücksichtigung des Raumes eine Aufnahme Statt finden soll, wobei darauf zu sehen ist, dass die Kenntnisse des Recipienten dem im Cursus grade erreichten Standpunkte der Klasse, in welche er gesetzt werden soll, entsprechen.
- Stettin, den 31. Juli. Aufforderung, für die Realsschulen zu Barmen und Crefeld je zwei Programme mehr einzusenden.
- Stettin, den 5. August. Mittheilung der Revisionsverhandlung der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Greifswald über die zu Ostern pr. abgehaltene Abiturienten-Prüfung.
- Stettin, den 16. August. Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 9. August, dass fortan von den Schulprogrammen, deren wissenschaftliche Abhandlung einen Theil der Geschichte Deutschlands oder Preussens zum Gegenstande hat, bald nach dem Erscheinen 1 Exemplar an das Directorium der Königl. Staatsarchive eingesandt werden solle.
- Stettin, den 27. October. Verfügung, dass die Theilnahme an Tanzvergünstigungen, die ausserhalb eines Familienkreises stattfinden, und der Besuch des Theaters den Gymnasiasten zwar nicht unbedingt verboten sei, aber auf das mit dem Wesen und Zweck des Schullebens und der natur-

gemässen Stellung des Schülers zu den geselligen Kreisen der Erwachsenen vereinbare Mass zurückgeführt werden solle. Die Theilnahme an den genannten Tanzvergügungen und Theaterbesuchen darf bei allen Gymnasiasten ohne Ausnahme nur nach einer vorher von dem Director erteilten Erlaubniss stattfinden. Diese Erlaubniss ist für jeden einzelnen Fall von dem Schüler schriftlich nachzusuchen, nachdem zuvor noch die gutachtlichen Bemerkungen seines Klassen-Ordinarius über die Zulässigkeit seines Gesuches eingeholt sind.

Die Pflicht der Schule, ihre Zöglinge vor Zerstreuungen zu bewahren, welche den Erfolg des Unterrichtes und der ja auch von der Schule zu gebenden Erziehung hemmen und ein gedeihliches Fortschreiten in wissenschaftlicher und sittlicher Erziehung beeinträchtigen können, macht dies Verfahren auch bei denjenigen Schülern unerlässlich, welche unter der unmittelbaren Aufsicht ihrer an dem Gymnasialorte wohnenden Eltern leben. Alle Eltern, welche einer öffentlichen Schule Söhne zu geistiger und sittlicher Ausbildung übergeben, müssen sich gefallen lassen, dass auch das häusliche Leben derselben dem Zwecke gemäss, geordnet und dafür gesorgt werde, dass nicht Zerstreuungen, deren nachtheilige Folgen oft nur die Lehrer ermessen können, die Bemühungen dieser um die Förderung der Schüler erschweren oder ganz erfolglos machen.

Die Ertheilung der Erlaubniss zur Theilnahme an Tanzvergügungen der bezeichneten Art ist immer an die Bedingung zu knüpfen, dass der Schüler nicht selbstständig dabei erscheine, sondern unter Aufsicht einer dazu geeigneten Persönlichkeit, die auch die Sorge für die Bewirthung des Schülers übernimmt.

Stettin, den 28. October. Das Vocabularium vom Director Bonnell wird empfohlen.

Stettin, den 12. November. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses die Einreichung übersichtlicher Tabellen der geprüften Abiturienten betreffend.

Stettin, den 21. November. Mittheilung, dass der Herr Minister der geistl. etc. Angelegenheiten genehmigt habe, am hiesigen Gymnasium versuchsweise eine Vorbereitungs-klasse unter dem Namen Septima von Ostern 1857 ab in der Weise einzurichten, dass für den Unterricht in der Religion, im Deutschen, Rechnen und Schreiben ein qualificirter Elementarlehrer zunächst auf Ein Jahr provis. angenommen, der Unterricht im Latein aber einem Lehrer des Gymnasiums übertragen werde. Das Schulgeld ist auf vierzehn Thaler jährlich festgesetzt.

Stettin, den 4. Februar. Empfehlung der von Wigand herausgegebenen siebzehn Bildnisse der Brandenburgisch-Preussischen Regenten aus dem Hause Hohenzollern.

Stettin, den 17. Februar. Empfehlung der Kiepert'schen Wandkarte von Palästina nebst einer dazu gehörigen kleinen Handkarte.

V. Chronik des Gymnasiums.

Am 3. April 1856 begann das neue Schuljahr. An diesem Tage wurden durch den Königl. Provinzial-Schulrath Herrn Wendt der Unterzeichnete als Director des Gymnasiums, nachdem die Allerhöchste Bestätigung erfolgt war, und der Dr. Zinzow als Prorector in das Amt feierlich eingeführt. Leider verlässt uns mit dem Schlusse des Schuljahres der Prorector Zinzow wieder, indem er zum Director des Gymnasiums zu Wetzlar berufen worden ist. Das Gymnasium muss den Abgang eines Lehrers, der mit seltnem Lehrgeschick die hingebendste Treue und lebendigste Begeisterung für sein Amt vereinte und dadurch, wenn auch nur kurze Zeit, aber doch mit reichem Segen unter uns gewirkt hat, sehr schmerzlich bedauern.

Am 18. 19. und 20. Juni erfolgte eine durch alle Klassen sich erstreckende Revision des Unterrichts durch den Königlichen Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Wehrmann.

Am 14. October beging das Gymnasium vorfeiernd festlich den Geburtstag Sr. Majestät des Königs; die Festrede hielt der Director.

Am 26. October feierten Lehrer und Schüler in Gemeinschaft das heil. Abendmahl.

Am 12. Februar 1857 wurde die Peter-Gröningsfeier in gewohnter Weise vom Gymnasium festlich begangen. Die Festrede hielt der Director.

Am 26. Februar erfolgte eine abermalige Revision des Unterrichts durch den Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Wehrmann.

Am 27. Februar fand das Abiturienten-Examen statt.

VI. Lehrmittel.

Die Lehrmittel des Gymnasiums sind von dem Königlichen Provinzial-Schulecollegium durch eine Anzahl von Programmen, von dem Königlichen Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten durch zahlreiche Geschenke vermehrt worden, die ich aber heut, um den zum Programme zugemessenen Raum nicht allzusehr auszudehnen, nicht namentlich registriren kann. Für alle diese Geschenke spreche ich im Namen des Gymnasiums den gehorsamsten Dank aus.

Aus der Gymnasialkasse ist ebenfalls zur Vermehrung der Lehrmittel die etatsmässige Summe verwendet worden

VII. Prüfung.

Donnerstag, den 2. April 1857, Vormittags 8 Uhr.

Gebet.

Von 8—9 Uhr: **Tertia.** Latein. Dr. Frederichs. — Griechisch. Prorector Zinzow.

Von 9—10 Uhr: **Secunda.** Griechisch. Dr. Engel. — Geschichte. Der Director.

Von 10—11 Uhr: **Prima.** Mathematik. Essen. — Latein. Prorector Zinzow.

Entlassung der Abiturienten.

Nachmittag.

Von 2—3 Uhr: **Quarta.** Latein. Dr. Ziemssen. — Mathematik. Essen.

Von 3—4 Uhr: **Quinta.** Latein. Dr. Engel. — Französisch. Dr. Schmidt.

Von 4—5 Uhr: **Sexta.** Geographie. Runge. — Latein. Runge.

Schlussgebet.

VIII. Schluss des Schuljahres. Beginn des neuen Schuljahres. Aufnahme neuer Schüler.

Das jetzige Schuljahr wird Mittwoch, den 8. April, mit der Vertheilung der Censuren und der Bekanntmachung der Versetzungen geschlossen werden. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 21. April, 7 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich, mit Ausschluss der Sonn- und Festtage, jeden Vormittag bereit sein. Diejenigen Schüler, welche schon andre Anstalten besucht haben, müssen über ihre bisherige Bildung und Aufführung Schulzeugnisse beibringen.

Stargard, im März 1857.

Dr. Hornig.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- W 5
- G 6
- K 7
- M 8
- Y 9
- C 10
- M 11
- B 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19

Donn

Von 8—9 Uhr: 6

Von 9—10 Uhr: 8

Von 10—11 Uhr: 8

Von 2—3 Uhr: 6

Von 3—4 Uhr: 6

Von 4—5 Uhr: 6

VIII. Schl

Das jetzige
und der Bekanntma
Dienstag, den 21. A
Sonn- und Festtage
Anstalten besucht h
beibringen.
Stargard.

Vormittags 8 Uhr.

Griechisch. Prorektor Zinzow.
Geschichte. Der Director.
n. Prorektor Zinzow.
mathematik. Essen.
sich. Dr. Schmidt.
n. Runge.

**Beginn des neuen Schul-
er Schüler.**

il, mit der Vertheilung der Censuren
werden. Das neue Schuljahr beginnt
chüler werde ich, mit Ausschluss der
nigen Schüler, welche schon andre
dung und Aufführung Schulzeugnisse

Dr. Hornig.